



Turniersportstatistik 2021 Es geht wieder aufwärts

Es geht wieder aufwärts mit dem Turniersport. Nach dem drastischen Einbruch im ersten Corona-Jahr ist die Anzahl an Turnieren, Prüfungen und Starts wieder deutlich angestiegen, auch wenn die Zahlen noch spürbar von denen der Vor-Corona-Zeit entfernt sind. Vor allem haben noch nicht alle Turnierteilnehmer den Weg zurück in den Sport gefunden.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 2.652 nationale Turniere gezählt, das sind rund 41 Prozent mehr als im Vorjahr (1.880), aber immer noch ein Viertel weniger als 2019 (3.567). Die Zahl der Prüfungen stieg sogar um knapp 48 Prozent von 28.218 auf 41.716 Prüfungen, bleibt aber ebenfalls noch unterhalb von 2019. Damals waren 66.281 Prüfungen ausgeschrieben. Den geringsten Anstieg erlebte im vergangenen Jahr allerdings die Zahl der Starts. Waren das 2019 noch 1,34 Mio. sank deren Zahl 2020 auf die Hälfte (652.595) und stieg 2021 wieder auf 858.654 an, das entspricht einem Zuwachs von 32 Prozent.

Ostdeutsche Landesverbände entwickeln sich recht unterschiedlich

Wie aus folgender Tabelle ersichtlich ist, sind die Zahlen für die ostdeutschen Landesverbände recht unterschiedlich. Bei der **Anzahl der Veranstaltungen** liegt Mecklenburg-Vorpommern allein unter dem bundesdeutschen Durchschnitt, Berlin-Brandenburg und Sachsen-Anhalt liegen mit + 20 % bzw. + 12 % extrem darüber. Das resultiert aber auch daraus, dass in diesen Landesverbänden der Rückgang 2020 zu 2019 weit über dem bundesweiten Durchschnitt lag. Mit dieser Zuwachsrate liegt Berlin-Brandenburg bundesweit an dritter Stelle der 17 Landesverbände, Mecklenburg-Vorpommern immerhin noch an zwölfter Stelle.

Noch extremere Aussagen lassen sich bei der **Anzahl der Prüfungen/Abteilung** sagen: Berlin-Brandenburg + 38 % (bundesweit Platz 2), Sachsen-Anhalt + 10 %, aber Mecklenburg-Vorpommern - 15 % gegenüber 2020.

Bei der **Anzahl der Starts** ist wieder Berlin-Brandenburg mit + 16 % (bundesweit Platz 2) weit über dem Durchschnitt und ist der einzige ostdeutsche Landesverband, der über dem bundesweiten Durchschnitt liegt.

Zahl der Jahresturnierlizenzen noch nicht wieder erholt

Noch nicht wieder erholt hat sich die **Zahl der Jahresturnierlizenzen-Inhaber**. So wurden 2021 lediglich 64.401 Reit- und Fahrausweise ausgestellt (2020: 67.587, 2019: 80.342). Erfreulicher sieht es bei den Schnupperlizenzen aus. Ihre Zahl stieg im Vergleich zum Vorjahr um 21 Prozent, hinkt mit insgesamt 4.342 Einsteigerlizenzen (BBG 142, MEV 77, SAC 80, SAN 104, THR 56) aber immer noch der Zeit vor Corona um knapp 29 Prozent hinterher (2019: 6007). „Üblicherweise bestellen unsere Reiter/Fahrer mehrheitlich ihre Jahresturnierlizenzen zu Jahresbeginn. Das haben im ersten Coronajahr auch noch viele getan, konnten dann aber keinen Gebrauch davon machen. 2021 haben sie dann solange gewartet, bis sie wirklich Teilnahmemöglichkeiten hatten - oder haben leider ganz verzichtet“, sagt Fritz Otto-Erley, Leiter der FN-Abteilung Turniersport.

Für die ostdeutschen Bundesländer sehen die Zahlen der Jahresturnierlizenzeninhaber erfreulicherweise teilweise besser als der bundesweite Durchschnitt, die Zahlen von 2019 liegen aber trotzdem noch in weiter Ferne.

	Anzahl der Veranstaltungen				Anzahl der Prüfungen/Abteilungen				Anzahl der Starts			
	2020	2021	2020/ 2021 %	2019/ 2021 %	2020	2021	2020/ 2021 %	2019/ 2021 %	2020	2021	2020/ 2021 %	2019/ 2021 %
Ges	1880	2652	41,06	-29,18	28.218	41.716	47,83	-37,06	652.595	858.654	31,58	-35,80
BBG	55	89	61,82	-36,43	647	1.203	85,94	-46,15	13.402	21.576	60,99	-51,92
MEV	51	70	37,25	-32,69	701	928	32,38	-43,59	15.300	17.214	12,51	-42,76
SAC	53	75	41,51	-26,47	816	1.216	49,02	-32,82	18.238	22.571	23,76	-39,64
SAN	41	63	53,66	-31,52	684	1.074	57,02	-44,75	17.997	23.151	28,64	-39,64
THR	31	44	41,94	-25,65	506	715	41,30	-43,75	10.308	11.772	14,20	-35,80

	Reiten (Springen)			Fahren		
	2021	% 2021/2020	% 2020/2019	2021	% 2021/2020	% 2020/2019
BBG	2128	- 1,02	- 20,96	119	+ 0,85	- 31,40
MEV	1086	- 0,82	- 13,98	65	+ 11,86	- 37,89
SAC	1522	+ 0,99	- 13,19	79	+ 2,60	- 20,62
SAN	1200	+ 1,09	- 20,39	110	- 2,65	- 35,06
THR	759	+ 2,15	- 20,19	50	+ 31,58	- 42,42
bundesweit	62856	- 4,70	- 15,50	2104	- 3,31	- 26,61

Von ausländischen Sportlern wurden 2,08 % der Reit-/Fahrausweise beantragt, vor zwei Jahren betrug der Anteil noch 1,95 %. Der Anteil der weiblichen Ausweisinhaber beträgt 86,86 % und ist in etwa so wie 2019 (86,74 %).

Leistungsklassen nach wie vor breit aufgestellt

	D1	D2	D3	D4	D5	D6	S1	S2	S3	S4	S5	S6
BBG	1	36	123	278	846	865	2	39	162	224	698	1.003
MEV	0	11	26	67	514	473	4	32	113	150	350	437
SAC	0	20	49	170	575	473	6	36	122	194	424	740
SAN	0	9	52	98	482	567	1	35	113	152	371	567
THR	0	7	25	55	294	386	0	13	75	93	212	366

	V1	V2	V3	V4	V5	V6	F1	F2	F3	F5	F6
BBG	0	0	3	19	430	1.676	3	11	1	54	50
MEV	0	3	4	13	243	823	3	5	1	32	24
SAC	0	2	4	22	264	1.230	5	11	4	20	39
SAN	0	0	1	9	269	921	10	8	9	45	38
THR	0	0	0	8	130	621	3	4	3	20	20

Bundesweit sind in der Dressur 65,11 % der LK D1 weiblich, im Springen sind es 26,62 %, in der Vielseitigkeit 43,33 % und im Fahren 18,18 %. Die LK 1 gibt es bei den Junioren zweimal, im Springen hat diese eine Reiterin und im Fahren ein Fahrer. Bei den Jungen Reitern/Fahrern gibt es eine D1, 5 S1, keine V1 und F1.

Reine LPO-Turniere weiter im Vormarsch

Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass der Anteil an reinen LPO-Turnieren - also solche ohne Wettbewerbe für Jugendliche und Einsteiger gemäß WBO - von rund 29 Prozent im Jahr 2019 auf 43 Prozent im Jahr 2021 angestiegen sind. „Dies hängt sicherlich damit zusammen, dass die Amateure in diesem Jahr erst spät in den Turniersport einsteigen durften, ist aber auch ein Indiz für die fortschreitende Professionalisierung unseres Sports. Dies gilt es genau zu beobachten, damit der Nachwuchs und die ‚Amateure‘ nicht auf der Strecke bleiben“, sagt Otto-Erley. Er weist in diesem Zusammenhang auch darauf hin, dass die M- und S-Prüfungen inzwischen 33 Prozent der Prüfungen ausmachen (E- bis L-Prüfungen 67 Prozent) und sich E-Prüfungen mit einem Minus von fast 44 Prozent gegenüber 2019 und A-Prüfungen (minus 41 Prozent) bislang am wenigsten vom Corona-Einbruch erholt haben (im Vergleich: S-Prüfungen: minus 24 Prozent).



„Rein sportlich gesehen hängt es vor allem von zwei Faktoren ab, ob wir die Vor-Corona-Situation wieder erreichen können. Dazu brauchen wir einerseits wieder mehr Prüfungen und auch ein breiteres Prüfungsangebot“, so Fritz Otto-Erley.

Entwicklung der Turniere sehr unterschiedlich

	Turniere nur mit LP 2021	% 21/20	% 20/19	Turniere mit LP + WB 2021	% 21/20	% 20/19
BBG	34	+ 47,83	- 32,35	55	+ 71,88	- 69,81
MEV	21	- 12,50	- 17,24	49	+ 81,48	- 64,00
SAC	24	+ 20,00	- 23,08	51	+ 54,55	- 56,58
SAN	18	- 10,00	+ 53,85	45	+ 114,29	- 78,35
THR	6	+ 20,00	-44,44	38	+ 46,15	- 64,86

Was die Entwicklung der Turniere angeht, zeichnet sich ein Unterschied zwischen Turnieren nur mit Leistungsprüfungen (LP) gem. LPO und Turnieren mit Leistungsprüfungen (LP) gem. LPO sowie Wettbewerben (WB) gem. WBO ab. Die Entwicklungen sind in den ostdeutschen Landesverbänden sehr unterschiedlich und werden in der folgenden Tabelle deutlich.

	2021 % LP	2020 % LP
BBG	38,20	41,82
MEV	30,00	47,06
SAC	32,00	37,74
SAN	28,57	48,78
THR	11,63	16,12
bundesweit	43,21	56,97

Auch der Anteil der Turniere mit nur LP und LP/WB ist differenziert. Die reinen LPO-Turniere haben in den ostdeutschen Landesverbänden einen sehr unterschiedlichen Anteil (2021 von 12 bis 38 %) und liegen teilweise weit unter dem bundesdeutschen Durchschnitt. Der Trend des Rückgangs ist aber auch hier festzustellen.

Vergleich der Prüfungen Kl. A und S von 2019 bis 2021 lohnt sich

	Kl. S 2019	Kl. S 2020	Kl. S 2021	% 19/21	Kl. A 2019	Kl. A 2020	Kl. A 2021	% 19/21
MEV	174	45	68	-60,92	669	284	384	-42,60
SAC	146	75	96	34,25	719	300	470	-34,63
SAN	127	34	62	-51,18	815	232	444	-45,52
THR	50	23	30	-40,00	556	221	336	-39,57
Bundesweit	5.203	2.745	3.933	-24,40	25.472	9.260	14.972	-41,22

In den Jahren 2019 bis 2021 sind auch in den ostdeutschen Landesverbänden die Prüfungen der Kl. A weit mehr zurückgegangen als die der Kl. S, beide Zahlen liegen voll im bundesdeutschen Durchschnitt.

Hier ist Platz für Ihre Anzeige

Format: 90 x 33 mm
Preis: 60,00 Euro

Fordern Sie Ihr persönliches Angebot an!
035207-89660 oder per Mail
verlag@sachsens-pferde.de

Schauen Sie auf einen Sprung vorbei:
www.sachsens-pferde.de

Größe der Veranstaltung nach ausgeschriebenen Geldpreisen bundesweit

	2019	2020	2021
bis 2.500 €	1.205	713	1.014
2.501 bis 5.000 €	1.039	503	784
5.001 bis 10.000 €	760	407	516
10.001 bis 15.000 €	260	138	168
15.001 bis 20.000 €	102	36	53
20.001 bis 25.000 €	51	21	28
25.001 bis 50.000 €	93	39	52
Über 50.000 €	57	23	37

Entwicklung der einzelnen Prüfungsarten differenziert

Was die **Entwicklung der einzelnen Prüfungsarten** angeht, ist diese sehr differenziert. Ganz klar an der Spitze stehen hier im Vergleich 2021 zu 2020 mit + 344,38 % die Fahrprüfungen, hier hat es aber auch 2019 zu 2020 die größten Einbrüche von 2721 Prüfungen 2019 auf 365 im Jahr 2020 gegeben. Mit 1622 sind aber trotzdem nur 59,63 % der Prüfungen von 2019 durchgeführt worden. Der Anteil an den Gesamtprüfungen ist aber von 1,29 % auf 4,71 % gestiegen und ist sogar noch größer als 2019 (4,11 %). Das sind im Vergleich zu den anderen oft ausgetragenen Prüfungsarten immer noch die größten Verluste.

Ausgewählte Prüfungsarten und Entwicklung im Vergleich:

	2019	2020	2021	% 2021/2019
DPF	2.971	1.374	2.206	- 25,75
SPF	7.679	4.407	5.548	- 27,75
GEV	909	428	563	- 38,06
SPR	32.172	14.461	19.798	- 38,46
DRE	17.873	6.481	10.905	- 38,99
FAH	2.721	365	1.622	- 40,39

Entwicklung in den ostdeutschen Landesverbänden:

	RPF	ERP	SPF	DPF	GPF	DRE	SPR	GEV	FAH	EFP	So
BBG	15	3	155	69	5	296	520	15	122	3	0
MEV	10	5	127	34	5	186	472	11	78	1	0
SAC	37	5	152	63	8	259	570	19	78	19	6
SAN	13	1	148	43	1	163	565	16	120	3	1
THR	13	3	81	37	8	140	341	23	49	4	16

Anteil der ausgezahlte Geldpreise wieder angestiegen

Der prozentuale **Anteil der ausgezahlten Geldpreise** ist wieder angestiegen. Flossen 2019 rund 88 Prozent der ausgeschriebenen Geldpreise in die Tasche der Pferdebesitzer, waren es 2020 nur noch 69 Prozent. 2021 ist diese Zahl wieder auf 81 % angestiegen. Nachdem 2020 8.682.515 Euro wirklich ausgezahlt wurden, waren es 2021 17.254.079 €. Da sind aber immer noch nur 59,74 % der ausgezahlten Geldpreise von 2019 (28.883.215 €)!

Negativer Spitzenreiter bei der Nichtauszahlung von Geldpreisen ist Bremen mit 30,79 % vor Schleswig-Holstein mit 54,59 %. In Berlin-Brandenburg wurden 91,28 % (1.015.508 €) der ausgeschriebenen Geldpreise ausgezahlt. Das ist die bundesweite Spitze!

Von den ostdeutschen Landesverbänden liegen Sachsen mit 83,91 % (372.623 €), Mecklenburg-Vorpommern mit 83,22 % (315.477 €) und Sachsen-Anhalt mit 81,34 % (263.698 €) noch über dem bundesweiten Durchschnitt. In Thüringen wurden 71,03 % (103.356 €) ausgezahlt. Mit diesen 71,03 % liegt Thüringen damit bundesweit an fünftletzter Stelle.

	Gruppen								
	LK 1	LK 2	LK 3	LK 4	LK 5	LK 6	LK 7	Junior	Ges.
BBG		1	2	3	5	12		4	27
MEV				1	2	3		1	7
SAC	1			2	8	8	1	1	21
SAN	1			1	6	3		1	12
THR				1	3	2			6

Internationale Turniere in Deutschland

Dieses Bild spiegelt sich auch bei Betrachtung der **internationalen Turniere in Deutschland** wider. Zwar fanden im Springen nur 78 CSI (2019: 118 CSI) in Deutschland statt, jedoch wurde in der Dressur die Zahl an CDI sogar überschritten (47 statt 40).

„Erfreulich ist dabei, dass kurzfristig die EMs im Springen (Riesenbeck) und in der Dressur (Hagen a. T. W.) mit großem Erfolg durchgeführt werden konnten - auch die WM der Para-Fahrer in Schildau erntete viel Lob bei den Aktiven und Offiziellen“, so Otto-Erley. Die Fahrer konnten 2021 auf 17 CAI zugreifen (2019: 19), für die Vielseitigkeitsreiter gab es 38 CCI (2019: 49). Lediglich die Voltigierer, die schon vor Corona nur ein kleines Angebot an CVI in Deutschland hatten, mussten sich 2021 erneut mit einem einzigen internationalen Turnier - CVIO Aachen - begnügen. Diese Zahlen stehen zwar in der Warendorfer Statistik, entsprechen aber nicht der Wirklichkeit, da zum Beispiel im Fahren das internationale Turnier in Bühl als CAI2* - H1, H2, P1, P2, P4, Ch2*-P1, CAIJ2* - P1, P2 im Kalender steht und somit ein Turnier in der Statistik als acht Turniere erfasst werden. Das trifft auch auf die meisten Springturniere zu, wenn auch nicht so extrem. Als Beispiel soll hier das Hamburger Derby genannt sein, das als CSI5*, CSI4*, CSIYH1*, CSIAm-A als ein Turnier viermal in der Statistik auftaucht. Nach FEI-Statistik waren es im Springen nur 27 statt 78, in der Dressur 19 statt 47, im Fahren 5 statt 17 und in der Vielseitigkeit statt 18 statt 38.

Steigende Neueintragungen bei Pferden

Der späte Einstieg der Amateure und der Trend zur Professionalisierung spiegeln sich auch in den Pferdezahlen wieder. Erneut war die Zahl der fortgeschriebenen Pferde rückläufig und sank von 111.683 auf 109.586 Pferde (2019: 132.193). Gleichzeitig hat die Zahl der neu Registrierten mit 20.536 Pferden und 4.094 Ponys fast wieder den Stand des Jahres 2019 (21.131 bzw. 4.423) erreicht. „Dies lässt sich damit erklären, dass die jungen, neu eingetragenen Pferde vornehmlich von den professionellen Aktiven in den Sport gebracht werden, die 2021 nur wenig bis keine Auswirkungen durch die Pandemie erleben mussten“, sagt Otto-Erley. Für den Zuchtverband Mecklenburg wurden 371 Pferde eingetragen 64 mehr als im Vorjahr, für Brandenburg/Anhalt 868 (+ 128) und für Thüringen/Sachsen 588 (+ 122).

Großer Aufschwung im Voltigieren

Einen großen Aufschwung hat es im Voltigieren gegeben, hatte doch diese Disziplin besonders zu kämpfen, da sie 2020 als direkte Kontaktsportart eingeordnet war. 2021 fanden auf insgesamt 53 Veranstaltungen 311 Prüfungen statt. Dazu kamen noch 8 internationale Veranstaltungen mit 44 Prüfungen. Aufgegliedert auf die ostdeutschen Landesverbände ergeben sich folgende Zahlen für **nationale Prüfungen und Turniere**:

	VA	Prfg	Einzel	Doppel	Gruppen	Kl. S
BBG	1	5	4	1	0	2
MEV	5	27	18	5	4	15
SAC	5	19	3	2	14	1
SAN	2	31	9	3	19	13
THR	1	8	3	2	1	2

Aufstellung der FN-Jahresturnierlizenzen im Voltigieren:

	Einzelvoltigierer						Lungenführer
	Männl.	Weibl.	LK 1	LK 2	LK 3	ges	
BBG	2	54	8	17	31	56	51
MEV	2	17	2	5	12	19	18
SAC	1	22	2	4	17	23	34
SAN	1	15	1	4	11	16	18
THR	1	16		1	16	17	15